

STANDPUNKT

Schlechtes Klima



Die Zahlen liessen aufhören: Jürg Stettler von der Hochschule Luzern sagte kürzlich voraus, dass bis zum Jahr 2030 jährlich 14 Millionen Tagestouristen die Stadt besuchen könnten. 2009 waren es noch 6,6 Millionen, 2014 8,2 Millionen. Und auch die Zahl der Logiernächte dürfte weiterhin stark anwachsen. Denn in einem Markt wie China, der von Luzern Tourismus stark bearbeitet wird, kann ein kleiner Marktanteil bereits grosse Touristenzahlen bewirken. Es stellt sich die Frage der Mobilität: Wie kommen die Touristen nach Luzern? Wie bewegen sie sich dort? Und wie bewohnerverträglich ist das? Heute sind es Reiseautos, die das Stadtbild prägen. Morgen wird es nicht viel anders sein. Und dafür braucht es – ähnlich wie bei den Velos, einst in einem CVP-Vorstoss verlangt – ein Carparkierungskonzept. Davon sind wir allerdings weiter denn je entfernt. Auf dem Inseli fallen die Parkplätze weg. Das Parkhaus Schweizerhofquai ist erst eine Ideenskizze. Die Metro eine schöne Vision, die aber nicht umsetzbar ist, auch wenn sie in Vorstössen immer beschworen wird. Und das Parkhaus Musegg wird vom Stadtrat versenkt, ohne dass es vorher eingehend geprüft worden wäre. Was bleibt? Das Salzburger Modell mit Anhalteplätzen im Zentrum und Carparkplätzen am Stadtrand. Aber auch da stehen die Zeichen nicht allzu gut. Denn die Gemeinden, die betroffen sind, winken ab, weil sie von der Stadt bisher nicht einbezogen worden sind. Da hilft nur eines: ein selbstkritischer Blick zurück. Das apodiktische Nein des Stadtrats und der linken Parteien zum Parkhaus Musegg haben das Klima vergiftet. Nicht wegen des Entscheids, aber wegen des Stils und des Umgangs mit den Initianten. Bevor hektisch runde Tische propagiert werden, sollte hier ein Umdenken einsetzen.

Albert Schwarzenbach
CVP-Grossstadtrat

Mehr städtischer Solarstrom

Auch mit kleinem Budget kann ein Beitrag zur Energiewende geleistet werden. Und die kürzlich gegründete Energiegenossenschaft Luzern weiss wie. Am 18. Oktober 2017 stellt sie sich und das erste Projekt im Hof Hintermusegg vor.

Luzern An zwei Volksabstimmungen hat die Stadtluzerner Bevölkerung dem Atomausstieg und der Energiestrategie zugestimmt. Eine Initiative von Luzerner Einwohnerinnen und Einwohnern will mit der neu gegründeten Energiegenossenschaft Luzern einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten. Dadurch könne sich die Luzerner Bevölkerung auf einfache Weise an der Produktion von erneuerbarer Energie beteiligen, sagt Christian Frank, Präsident der Genossenschaft.

Erneuerbare Energie in der Stadt Damit die Ziele für die Energiewende erreicht werden können, braucht es verschiedenste Anstrengungen. Dazu würden auch Lösungen «von unten» gehören. Die Ener-



Christian Frank (Präsident) und Andreas Ammann (Kassier) von der Energiegenossenschaft vor der potenziellen Anlage auf der Turnhalle Bramberg.

giegenossenschaft Luzern will diese ehrgeizigen Ziele aktiv unterstützen. Und zwar soll auf Luzerner Dächern möglichst viel erneuerbarer Strom produziert werden.

Gemeinsame Finanzierung Viele Stadtbewohner haben keine

Möglichkeit, selbst erneuerbare Energie zu produzieren. Die Energiegenossenschaft Luzern bietet dafür eine Lösung. Unter dem Dach der Genossenschaft werden vorab in der Stadt Luzern gemeinsam Projekte finanziert und realisiert. Interessierte Einwohnerinnen und Ein-

wohner können durch den Erwerb von Anteilscheinen im Wert von 1'000 Franken Genossenschaftsmitglied werden. «Anstatt das Geld auf der Bank zu deponieren, kann man es im wahrsten Sinne des Wortes arbeiten lassen – Strom produzieren lassen», so Christian Frank. Sobald genügend Anteilscheine gezeichnet sind, kann ein neues Projekt realisiert werden.

Projekt Brambergturnhalle Auf der Turnhalle Bramberg hinter der Museggmauer soll eine 30 kWp Photovoltaikanlage entstehen. Das für die Stromproduktion ideal gelegene Flachdach wird der Genossenschaft von der Stadt Luzern zur Verfügung gestellt. Dank der Kombination von Solar- und Gründach entsteht zudem ein Mosaik von Lebensräumen mit entsprechend vielfältiger Biodiversität.

Bei ausreichender Finanzierung durch die Genossenschafter wird die Anlage im Frühjahr 2018 im Rahmen eines Jugendsolarprojekts gemeinsam mit der Kantonsschule Musegg gebaut.

Was geht im El Divino?

Hinter den zugedeckten Fensterscheiben im Restaurant El Divino an der Winkelriedstrasse 39 ging es vergangene Woche geschäftig zu und her. Die letzten Handgriffe vor der Wiedereröffnung am 12. Oktober 2017 wurden getätigt. Das neue Konzept: modern, frisch, kreativ und nachhaltig.

Luzern Nach einer 12-tägigen Pause öffnet das Restaurant El Divino am Donnerstag, 12. Oktober 2017 wieder und die Gäste dürfen sich über einige neue kulinarische Erlebnisse freuen.

Das Innovationskonzept bleibt dem altbewährten Tex-Mex aber treu. Die Gerichte sind nicht komplett neu erfunden, jedoch überarbeitet. An der Nachhaltigkeit wurde ebenfalls gearbeitet: So wird zum Beispiel überall wo mengen- und herkunftsmässig möglich, von Schweizer Fleisch Gebrauch gemacht. Zudem soll die Nahrungsmittelverschwendung möglichst klein gehalten werden. Den Besitzern war es wichtig, Alt-



Die Umbauarbeiten im Restaurant El Divino sind abgeschlossen.

bewährtes zu pflegen und aufzufrischen. So wird aus den normalen Fajitas neu ein «Fajita-Plausch», wobei die Gäste ihr Fajita-Poulet im Pfännli erhalten und die Beilagen in der Mitte des Tisches sind. Für ausländische Gäste gibt es neu einen kleinen Swiss Corner und die Standard-Drinks wurden durch neue

Cocktails ersetzt. Dank dem neuen Konzept kann der Gast ausserdem wählen, ob er seine Mahlzeit beim Service bestellen möchte oder ob er seine Bestellung lieber über ein Tablet oder das eigene Smartphone aufgibt.

Ganzer Beitrag auf luru.ch/stadt

Das Verkehrshaus hebt ab

Vom Freitag, 13. bis am Sonntag, 15. Oktober 2017 finden im Verkehrshaus der Schweiz die Air and Space Days statt. Ein virtuelles sowie ein reales Showfliegen wartet dabei auf die Besucher.

Luzern Die Air & Space Days zeigen auch in diesem Jahr verschiedene Aspekte der Luft- und Raumfahrt. Ob Informationen zu den Berufsbildern der Aviatik, Cockpitführungen oder das Entdecken verschiedener Luftfahrzeuge – die Welt der Fliegerei steht an diesen Tagen im Zentrum.

Im Rahmen dieses Anlasses wird am 14. Oktober bei guten Sichtverhältnissen zwischen 14.15 und 14.45 Uhr vor der Lidowiese eine 30-minütige Flugschau mit einem PC-7 TEAM präsentiert. Ein Training vor Ort findet meistens am Vortag der Vorführung statt. Die Flugschau wird



Kampfpilotuniform.

Plus Koller

vom Boden aus überwacht. Die Flugsicherheit hat oberste Priorität. Für die kurze Lärmemission bitten die Veranstalter um Verständnis. Anschliessend werden Fallschirmaufklärer in die Arena des Verkehrshauses springen. Zu den Highlights gehören neben der Flugshow der Schweizer Luftwaffe aber auch die Präsentation von verschiedenen Flugobjekten – vom Gleitschirm bis zum Helikopter ist eine grosse Vielfalt zu bestaunen. Zudem werden im Filmtheater sowie im Planetarium Spezialvorstellungen zum Thema gezeigt. Einerseits der Film «Journey to Space 3D», wo man die Erkundung des Weltraums durch den Menschen erleben kann, andererseits die Show «Patrouille Suisse & PC 7 Team 360», wo man das Flugprogramm der Patrouille Suisse und des PC-7 Teams, erleben kann, als würde man selber im Cockpit sitzen.

Diskussion um Sitzmöbeltest



Andreas Felder, CVP Luzern.

Luzern Der grosse Sitzmöbel-Test, den die Stadt vom 11. September bis am 4. Oktober 2017 in Luzern durchführte, wird nicht von allen gut geheissen. Für Andreas Felder von der CVP Luzern wirft der Test einige Fragen auf: «Ich begrüsse es, dass die Bevölkerung in eine Auswahl miteinbezogen wird. Dennoch möchte ich wissen, ob es die neuen Möbel braucht, wie die Auswahl zustande gekommen ist und warum keine einheimischen Produkte getestet werden». Im Jahr 2013 wollte die Stadt bei den Spielplätzen und Bänkli sparen, was bei der Bevölkerung auf grosses Unverständnis gestossen ist. Das Problem konnte durch Kooperationen gelöst werden. «Nun werden neue Sitzgelegenheiten angeschafft. Hier möchte auch die Bevölkerung Klarheit», so Andreas Felder.

ANZEIGE

SEITZ
HANDELS- UND KADERSCHULE
LUZERN

Handelsdiplom VSH
Dipl. Wirtschaftsfachleute VSK
Techn. Kaufleute eidg. FA
Marketing/Verkauf eidg. FA
Personal- & Rechnungswesen VSK
Führung/Leadership SVF

JETZT ANMELDEN!
Individuelle Beratung 041 210 94 93
www.seitz-schulen.ch

ANZEIGE

Zu kaufen gesucht

Modell-Eisenbahnen

Grösse: LGB, H0, H0m N, 0+1 etc. Wir kaufen alle Ihre Loks, Wagen, Häuser, Autos usw. zu fairen Preisen und mit sofortiger Barzahlung bei Abholung. Rufen Sie an oder mailen Sie uns, wir kommen vorbei!

Zuba-Tech St. Gallen
st.gallen@zuba-tech.ch
Tel. 071 230 37 37